

Übungsklausur: Geschichte der deutschen Sozialpolitik (1933–1973)

Bearbeitungszeit: 90 Minuten **Gesamtpunktzahl:** 90 Punkte **Bestehensgrenze:** 45 Punkte

Aufgabe 1: Völkische Sozialpolitik und die Rolle der Sozialen Arbeit (20 Punkte)

- a) Die Nationalsozialistische Volkswohlfahrt (NSV) war ein zentrales Instrument der NS-Sozialpolitik. **Nennen** Sie zwei ihrer bekanntesten propagandistischen Aktionen und **erklären** Sie die Doppelfunktion, die diese Aktionen für das Regime erfüllten (Propaganda und soziale Kontrolle). (10 Punkte)
- b) Die Profession der Sozialen Arbeit war tief in die Verbrechen des NS-Regimes verstrickt. **Beschreiben** Sie die konkrete Rolle der damaligen Fürsorge bei der Umsetzung des „Gesetzes zur Verhütung erbkranken Nachwuchses“ sowie bei der Erfassung und Verfolgung von Menschen, die als „asozial“ oder „arbeitsscheu“ stigmatisiert wurden. (10 Punkte)
-

Aufgabe 2: Meilensteine der Adenauer-Ära (25 Punkte)

- a) Die Rentenreform von 1957 wird als fundamentaler Paradigmenwechsel in der deutschen Alterssicherung bezeichnet. **Erläutern** Sie den Systemwechsel vom Kapitaldeckungsprinzip zum Umlageverfahren. **Erklären** Sie in diesem Zusammenhang die revolutionäre Bedeutung der „dynamischen Rente“ für die Lebensstandardsicherung der damaligen und zukünftigen Rentnergenerationen. (15 Punkte)
- b) Das Bundessozialhilfegesetz (BSHG) von 1961 knüpfte an frühere Regelungen der Fürsorge an. Bereits die „Grundsätze über Voraussetzung, Art und Maß öffentlicher Fürsorgeleistungen“ von 1924 unterschieden vier Gruppen von Hilfsbedürftigen. **Benennen** Sie diese vier Gruppen und **erläutern** Sie, warum diese Differenzierung für das damalige gesellschaftliche Verständnis von Armut und Bedürftigkeit symptomatisch war. (10 Punkte)
-

Aufgabe 3: Die sozialliberale Expansion (15 Punkte)

Skizzieren Sie drei zentrale sozialpolitische Reformprojekte der sozialliberalen Ära ab 1969. **Erläutern** Sie für eines dieser Projekte detailliert, inwiefern es dem politischen Leitmotiv „Mehr Demokratie wagen“ entsprach und auf eine aktive Gestaltung von Lebenschancen statt auf reine Absicherung abzielte. (15 Punkte)

Aufgabe 4: Transferaufgabe – Historische Pfade und die Soziale Arbeit heute (30 Punkte)

Die deutsche Sozialpolitik ist durch eine starke „Pfadabhängigkeit“ geprägt, insbesondere durch die in der Nachkriegszeit zementierte, enge Koppelung der sozialen Sicherung an den Status der Erwerbstätigkeit.

Analysieren und diskutieren Sie, wie sich diese historische Weichenstellung auf ein aktuelles Handlungsfeld der Sozialen Arbeit auswirkt. Wählen Sie **EINES** der folgenden Handlungsfelder:

- **A)** Die soziale und arbeitsmarktliche Integration von langzeitarbeitslosen Menschen im SGB II („Bürgergeld“).
- **B)** Die soziale und ökonomische Absicherung von Frauen, die überwiegend unbezahlte Sorgearbeit (Care-Arbeit) leisten.

Gehen Sie in Ihrer Diskussion auf folgende Aspekte ein:

- Wie manifestiert sich die historische Koppelung an die Erwerbsarbeit heute in dem von Ihnen gewählten Feld?
- Welche Spannungsfelder und Dilemmata ergeben sich daraus für die Klient*innen und die Fachkräfte der Sozialen Arbeit, die als „Sozialpolitiker an der Basis“ agieren?
- Welche sozialpolitischen Prinzipien aus den behandelten Epochen (z.B. der Rechtsanspruchsgedanke des BSHG oder die chancengleichheitsorientierten Reformen der sozialliberalen Ära) könnten als Gegenentwurf oder Korrektiv zur reinen Erwerbszentrierung dienen? Begründen Sie Ihre Antwort.